



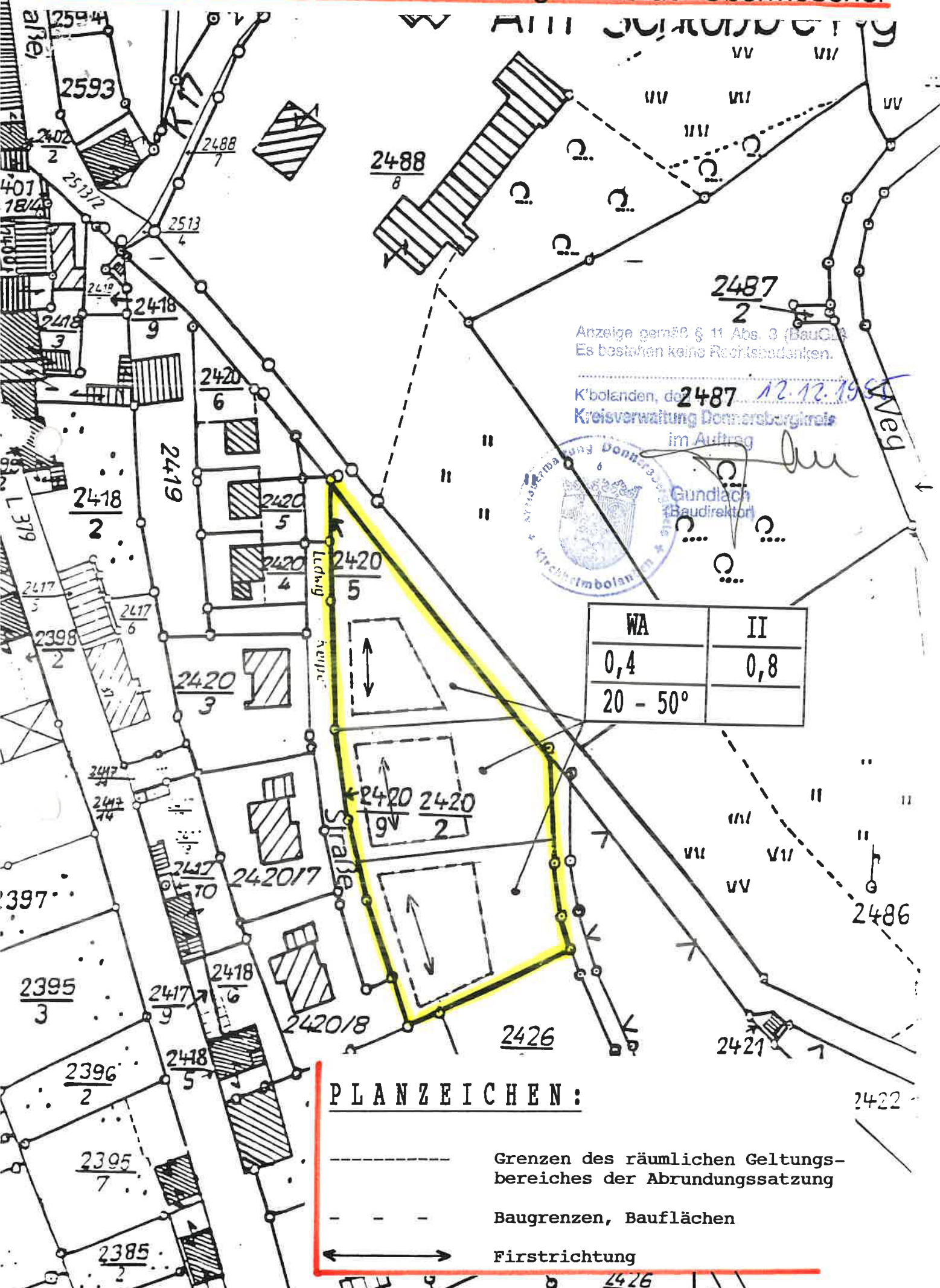
Abrundungssatzung „Am Schloßberg“

Inhalt:

- | | |
|----------------------|------------|
| I. Plan | (S. 2) |
| II. Satzung | (S. 3 – 6) |
| III. Eingrünungsplan | (S. 7) |

Abrundungssatzung "Am Schloßberg" der Stadt Obermoschel

I. Fertigung



Anzeige gemäß § 11 Abs. 3 (BauGB)
Es bestehen keine Rechtsbedenken.

K'bolanden, den 2487 12.12.1994
Kreisverwaltung Donnersbergkreis
im Auftrag



Gundlach
(Baudirektor)

WA	II
0,4	0,8
20 - 50°	

PLANZEICHEN:

- Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Abrundungssatzung
- - - - - Baugrenzen, Bauflächen
- ← → Firstrichtung

Abrundungssatzung "Am Schloßberg" der Stadt
O b e r m o s c h e l

S A T Z U N G

über die Festlegung von Grenzen für die im Zusammenhang bebauten Ortsteile (Einbeziehung von Außenbereichsgrundstücken / Abrundungssatzung) in der Stadt Obermoschel gemäß § 34 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund des § 34 Absatz 4 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08. Dezember 1986 in Verbindung mit der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz vom 14. Dezember 1973, beide Gesetze in der derzeit gültigen Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Obermoschel

am 25. Oktober 1995

folgende Satzung beschlossen, die nach Genehmigung durch die Kreisverwaltung Donnersbergkreis -Untere Bauaufsichtsbehörde-

vom 12. Dezember 1995

hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

Das Grundstück Flurstücks-Nr. 2420/2 in der Gemarkung von Obermoschel, Gewanne "Am Schloßberg" wird in den im Zusammenhang bebauten Ortsbereich der Stadt Obermoschel mit einbezogen. Die Fläche sowie die entsprechenden Planzeichen nach der Planzeichenverordnung sind in beiliegendem Lageplanausschnitt, der als Bestandteil der Satzung gilt, einskizziert.

§ 2

Für den Erweiterungsbereich wird Allgemeines Wohngebiet (WA) gemäß § 4 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) festgesetzt. Die Dachneigung wird auf 20 bis 50 Grad festgesetzt. Zulässig sind Satteldächer, Walmdächer und Pultdächer. Die Bedachung hat in naturroter Ziegeleindeckung zu erfolgen. Die Firstrichtung wird von Norden nach Süden (parallel zu der bestehenden Gemeinestraße "Ludwig-Keiper-Straße") festgesetzt. Die Grundflächenzahl gemäß § 19 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beträgt 0,4.

Seite -2- zur Abrundungssatzung "Am Schloßberg" der Stadt Obermoschel

Die Geschoßflächenzahl gemäß § 20 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beträgt 0,8. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gärtnerisch zu nutzen.

Als Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gemäß der Festsetzung in § 9 Absatz 1 Ziffer 20 Baugesetzbuch (BauGB) ist der beiliegende Eingrünungsplan mit der zu erhaltenden Hecke entlang der Nord- und Ostgrenze und der neu zu pflanzenden Streuobstwiese (Obstbaum-Hochstamm-Reihe) zu favorisieren. Es sind nur Gehölze und Pflanzenarten gemäß der beiliegenden Pflanzliste zulässig. Die landespflegerischen Maßnahmen gemäß Eingrünungsplan sind von den Grundstückseigentümern auszuführen und kostenmäßig zu tragen.

Die anfallenden Drainagegewässer sind auf den einzelnen Baugrundstücken zur Versickerung zu bringen. Falls erforderlich, ist zum Schutz gegen Vernässung eine Unterkellerung in Form wasserdichter Wannen o.ä. auszubilden. Die Baugrundstücke werden nach Fertigstellung der gemeindlichen Kanalisation mit zentraler Kläranlage bei der Anschlußmöglichkeit an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung angeschlossen. Wenn erforderlich ist von seiten der Bauherren eine geschlossene Grube mit einem Volumen von 10.000 l für die Sammlung der anfallenden Abwässer herzustellen bzw. einzubauen. Die nichtbehandlungsbedürftigen Niederschlagswässer sind als Brauchwasser zu nutzen. Das übrige Niederschlagswasser ist breitflächig über die belebte Bodenzone auf den Grundstücken zur Versickerung zu bringen.

Bei den bevorstehenden Erdarbeiten im Bereich des Grundstückes Flurstücks-Nr. 2420/2 sind auf Anzeichen des alten Bergbaus zu achten.

§ 3

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Obermoschel, den 18. Januar 1996

Böhler, Ortsbürgermeister)

Anzög 1996/10 § 10 Abs. 6 (BauGB).
Es sind die notwendigen Rückstellungen zu tätigen.

Kirchheimbolanden, den 12. 12. 1995
Kreisverwaltung Donnersbergkreis
im Auftrag

Gundlach
(Baudirektor)



P F L A N Z L I S T E

1. Gehölze für die Strauchhecken mit Überhältern

Pyrus communis (Birne)
Quercus robur (Stiel-Eiche)
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)
Prunus spinosa (Schlehe)
Rhamnus frangula (Faulbaum)
Salix carea (Sal-Weide)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
Sorbus torminalis (Eisbeere)
Viburnum lantana (Wolliger Schneeball)

2. Obstbäume

Malus domestica (Apfelbaum)
Prunus avium juliana (Süßkirsche)
Prunus cerasifera (Kirschpflaume)
Prunus cerasus (Sauerkirsche)
Prunus domestica domestica (Zwetschge)
Prunus domestica italica (Reineclaude)
Prunus domestica syriaca (Mirabelle)

3. Wandbegrünung

Clematis vitalba (Weinrebe)
Polygonum aubertii (Knöterich)
Vitis vinifera (Weinrebe)
Lonicera henrii (Immergrünes Geißblatt)

4. Baumarten

Tilia cordata (Winter-Linde)
Plantanus x hispanica (Bastard-Platane)
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)
Juglans regia (Nußbaum)

4. weitere Gehölze (auch für Privatgärten)

a) Einzelbäume

Acer pseudoplatanus (Bergahorn)
Acer platanoides (Spitzahorn)
Aesculus hippocastanum (Roßkastanie)
Betula pendula (Hängebirke)
Carpinus betulus (Hainbuche)
Juglans regia (Walnuß)
Tilia cordata (Winterlinde)
Ulmus minor (Feldulme)

b) Sträucher und Heckengehölze

Cornus mas (Kornelkirsche)
Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
Corylus avellana (Haselnuß)
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)
Euonymus europaea (Pfaffenhütchen)
Ligustrum vulgare (Liguster)
Rosa spec. (Rosen)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
Sorbus torminalis (Elsbeere)
Viburnum lantana (Wasserschneeball)

c) Ungiftige Sträucher

Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)
Corylus avellana (Haselnuß)
Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
Ligustrum vulgare (Liguster)
Rosa spec. (Rosen)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)

